

WIENER TAFEL



WIENER TAFEL – DER VEREIN FÜR SOZIALEN TRANSFER: VERSORGEN STATT ENTSORGEN

MARKT

Die Wiener Tafel – der Verein für sozialen Transfer – rettet pro Tag bis zu drei Tonnen Lebensmittel vor dem Müll und versorgt mit den wertvollen Warenspenden von Handel, Industrie und Landwirtschaft rund 19.000 Armutsbetroffene in 117 Sozialeinrichtungen im Großraum Wien. Die knapp 400 ehrenamtlichen MitarbeiterInnen der Wiener Tafel bringen die Lebensmittel von 150 Warenspendunternehmen mit den vier Wiener-Tafel-Hilfslieferfahrzeugen auf kürzestem Weg zu den Armutsbetroffenen in Frauenhäusern, Mutter-Kind-Wohnheimen, Obdachlosenbetreuungseinrichtungen und Flüchtlingsherbergen. Als unabhängiger Sozial- und Umweltverein lebt die Wiener Tafel vom Engagement freiwillig Tätiger, von Sponsoring, von Mitgliedsbeiträgen und von Spenden.

Neben dem angewandten Konzept ist die Bewusstseinsbildung die zweite Hauptsäule des Wiener-Tafel-Portfolios. Wichtige Signale in diese Richtung setzt man mit Projekten wie:

- **„Suppe mit Sinn“** – sozial engagierte Gastronomiebetriebe in ganz Österreich widmen bereits zum zehnten Mal vom 1. November bis zum 31. Dezember eine Suppe auf ihrer Speisekarte der Tafel. Mit einem Euro kann die Wiener Tafel bis zu zehn Armutsbetroffene mit geretteten Lebensmitteln versorgen.
- **„Marmelade mit Sinn“** – gemeinsam mit AsylwerberInnen, engagierten Kooperationspartnern und Ehrenamtlichen wird aus aussortiertem Obst Fruchtaufstrich verarbeitet.
- **„cooking.culture.conversation“** – ein Inklusionsprojekt, das AsylwerberInnen beim gemeinsamen Zubereiten traditioneller Speisen ihrer Herkunftsländer und österreichischer Küche die Chance gibt, ihre Deutschsprachkenntnisse zu verbessern.
- **„TafelBox“** – ist die Rettung von zubereiteten Speisen bei Veranstaltungen mit Buffets und Restaurants. Von jeder eingesetzten „TafelBox“ geht ein fixer Spendenbetrag zu Gunsten Armutsbetroffener an die Wiener Tafel.

GESCHICHTE

Die Geschichte der Wiener Tafel liest sich wie ein Märchen. Allzu leicht könnte übersehen werden, dass die Erfolgsstory der Marke „Wiener Tafel“ auf einer großartigen Idee, harter Aufbauarbeit und klugen und richtigen Entscheidungen in den vergangenen



17 Jahren fußt. Heute ist die Wiener Tafel als „Sozialspedition“ aus der österreichischen Soziallandschaft nicht mehr wegzudenken – als verlässliche Partnerin von inzwischen 117 Sozialeinrichtungen, die im Schnitt 19.000 manifest Armutsbetroffene versorgen.

Am 9. 9. 1999 gründet der Sozial-Pionier Martin Haiderer gemeinsam mit drei StudienkollegInnen von der Sozialakademie die Wiener Tafel. Startkapital des neuen Sozialvereins beträgt ganze 5.000 Schilling (360 Euro). Bereits im Juni 2000 stellt Barbara Stöckl in der ORF-Sendung „help-TV“ zum ersten Mal die junge Initiative Wiener Tafel einer breiten österreichischen Öffentlichkeit vor: Die Reaktionen auf die Fernsehpräsenz sind überwältigend. Zahlreiche FernsehzuseherInnen melden sich nach der Ausstrahlung spontan und bieten ihre Mitarbeit an. Die erste große Werbekampagne der Organisation wird von TBWA/WIEN in Zusammenarbeit mit GEWISTA ermöglicht. Sichtbar wird der Einsatz für einer solidarische Gesellschaft vor allem auch durch den Einsatz vieler prominenter Kultur schaffender

UnterstützerInnen aus Theater, Film und Fernsehen: Allen voran Frank Hoffmann, Michael Heltau, Nicholas Ofczarek, Cornelius Obonya, Erwin Steinhauer, Wolfgang Böck, Barbara Rett, Tamara Metelka, Barbara Stöckl, Johanna Wokalek, Maria Happel, Adi Hirschal, Heilwig Pfanzelter, Marika Lichter, Manuel Rubey, Monica Weinzettl, Brigitte Karner, Christian Clerici, Elisabeth Engstler, Harald Krassnitzer, Konstanze Breitebner, Verena Scheitz, Wolfgang Fifi Pisecker, Erich Schleyer, Marie Christine Giuliani, Jazz Gitti und die bereits verstorbenen Publikumsliebhaberinnen Brigitte Neumeister und Heinz Holecek machen sich im Laufe der Jahre für den Einsatz der Wiener Tafel gegen Armut, Hunger und Lebensmittelverschwendung stark. Inzwischen sind nicht nur laufend vier Hilfslieferfahrzeuge der Wiener Tafel unterwegs, um Lebensmittel zu retten und Armutsbetroffene zu versorgen. Im Jahr 2017 befindet sich Österreichs älteste Tafel in einer Neuaufstellung: Mit der Eröffnung des TafelHauses geht der Umwelt- und Sozialverein neue Wege.



ERRUNGENSCHAFTEN UND ERFOLGE

2004

- Mit 2.000 Euro dotierten „Spin the Globe“-Award von Siemens Österreich ausgepreist und beim Trigos (Österreichs Auszeichnung für Corporate Social Responsibility) überreicht.

2006

- Wiener Tafel wird zur NGO des Jahres gewählt (vom Glocalist Review).
- Martin Haiderer wird zum Freiwilligen des Jahres gewählt (Sozialministerium).
- Martin Haiderer wird zum Abfallmanager ernannt (Umweltschutzabteilung Gemeinde Wien).
- Martin Haiderer wird von der Tageszeitung „Die Presse“ zum Österreicher des Jahres gewählt.

2008

- Dr.-Karl-Renner-Preis

2009

- „Greinecker-Preis für Zivilcourage“
- „Liese-Prokop-Preis“

2014

- Effie Gold Award für die „Suppe mit Sinn“-Werbekampagne

2017

- Staatspreis für das Konzept „TafelBox“: BISS SPÄTER in den beiden Kategorien „Public Services“ und „Dialog Marketing“

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Mit „Tafel 2.0“ geht die Wiener Tafel neue Wege, um dem Menschenrecht auf Nahrung zum Durchbruch zu verhelfen. Durch die Schaffung eines eigenen Tafelhauses, inklusive Lebensmittel-Verteil-Zentrum und eigener Lagerhalle am Großgrünmarkt, verdoppelt Österreichs älteste Tafelorganisation die Hilfe für Armutsbetroffene. Innerhalb von drei Jahren sollen um 100 % mehr Lebensmittel vor der Entsorgung bewahrt und für doppelt so viele armutsbetroffene Menschen in Sozialeinrichtungen verfügbar gemacht werden. Um dieses Großprojekt finanzieren zu können, startete die Wiener Tafel mit dem Welternährungstag am Sonntag, 16. Oktober 2016, ihre Bausteinaktion „Spendieren Sie uns ein Tafel!“. Mit der Kampagne wurden Unternehmen und PrivatspenderInnen aufgerufen, ihren Beitrag zur Schaffung der dringend benötigten Lagerkapazitäten für gerettete Lebensmittel zu leisten. Für das erste Jahr brauchte die

Wiener Tafel mindestens 100.000 Euro, um das Gebäude am Großmarkt Wien mit dem vorhandenen Inventar zu erwerben, zu adaptieren, zu renovieren und mit zusätzlichem Lager- und Küchenequipment auszustatten, die laufende Mietgebühr zu zahlen und das TafelHaus mit zusätzlicher Manpower zu versehen. Als angreifbares Dankeschön für die finanzielle Unterstützung gab es für die SpenderInnen ein individuell gestaltetes Upcycling-Tafel und die Gewissheit, ein besonders sinnvolles, effizientes und wichtiges Hilfsprojekt zu unterstützen.

www.tafelhaus.wienertafel.at

MARKENWERT

Das Geheimnis der Marke Wiener Tafel besteht in der einfachen Verständlichkeit der Vision und Mission trotz der hohen Komplexität der globalen Probleme, zu deren Lösung die Wiener Tafel vor 18 Jahren angetreten ist: Armut, Hunger und Lebensmittelverschwendung sind Phänomene, die politisch gelöst werden müssen. Der von der Wiener Tafel praktizierte Brückenschlag zwischen Überfluss und Bedarf löst nicht das politische Problem des Welthungers, leistet aber einen wichtigen Beitrag, dass sich die österreichische Gesellschaft zu einer sozial und ökologisch gerechteren entwickelt. Lebensmittelproduktion und -handel sind längst globalisiert. Viele Menschen sehnen sich nach Sinn stiftenden Angeboten. Die Wiener Tafel bietet die Chance zur Selbstermächtigung. www.wienertafel.at

WAS SIE NOCH NICHT WUSSTEN ...

- IM VERGANGENEN JAHR WAREN KNAPP 400 EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN DER WIENER TAFEL INSGESAMT 21.362 STUNDEN IM EINSATZ. SIE LEGTEN IM ZUGE VON 1.673 TOUREN - INKLUSIVE DER NEU IMPLEMENTIERTEN „GRÄTZL-TOUREN“ - 94.625 KILOMETER ZURÜCK, UM 508.242 KILOGRAMM EINWANDFREIE GENUSSSTAUGLICHE LEBENSMITTEL UND HYGIENEPRODUKTE VOR DEM MÜLL ZU RETTEN UND ZU DEN 19.000 ARMUTSBETROFFENEN IN 117 SOZIALEINRICHTUNGEN ZU TRANSPORTIEREN.

